



Akupressur

Vorbereitung

- ✓ Ruhige, entspannte Umgebung schaffen
- ✓ Tier und Mensch in bequeme Position bringen
- ✓ Akupressurpunkte basierend auf Beschwerden auswählen
- ✓ Akupressurpunkt mit Fingern ertasten

Anzahl der zu behandelnden Punkte

- ✓ Es ist abhängig von den Beschwerden und dem Alter des Tieres
- ✓ Guter Richtwert: Maximal 5 Akupressurpunkte pro Körperseite (insgesamt 10 Punkte).
- ✓ Bei sportlichen Tieren mit guter Grundkonstitution dürfen es mehr sein
- ✓ Je weniger Akupressurpunkte desto größer der Meister

Auswahl der zu behandelnden Körperseite

- ✓ Die Körperseite (rechts/links) kann man nach verschiedenen Kriterien auswählen:
 - Die schmerzhafteste Seite
 - Die Körperseite, welche das Tier „anbietet“
 - Männliches Tier = links, weibliches Tier = rechts
 - Gleichmäßige Verteilung auf beide Seiten (z. B. 5 links, 5 rechts)
 - Yin-Mangel tonisieren = rechts, Yang-Mangel tonisieren = links



Akupressur

Drucktechnik

- ✓ Sanften, gleichmäßigen Druck mit Finger ausüben.
- ✓ Hilfsmittel wie z. B. hölzerne Esstäbchen oder stählerne APM Massage-Stäbchen kann man anstelle des Fingers auch nutzen, damit hat man aber weniger Gefühl
Unerfahrene Therapeuten sollten daher den Finger nutzen
- ✓ Dauer: circa 1-2 Minuten pro Akupressurpunkt
- ✓ Kreisende Bewegungen oder statischer Druck möglich
- ✓ Druckintensität und Dauer individuell an Reaktion des Tieres anpassen
- ✓ Die eigene Energie mental in den Akupunkturpunkt schicken und sich dabei darauf konzentrieren, was man bewirken möchte

Reaktion beobachten

- ✓ Positive Reaktion: Entspannung, Gähnen, Augen schließen, Hinlegen.
- ✓ Negative Reaktion: Unruhe, Schmerzreaktion – Druck anpassen oder abbrechen

Regelmäßigkeit

- ✓ Chronische Beschwerden: 1 – 2 Mal pro Woche
- ✓ Akute Beschwerden: täglich